

**Praxisbeispiele Sprache und Literacy**  
**HR – Das Hortradio**  
**Hortkinder produzieren ihre eigene Radiosendung**

*Dieses Praxisbeispiel wurde uns von der Sprachberaterin **Christiane Flieher** zur Verfügung gestellt und im **Gemeindehort in Eching** durchgeführt.*

*Bearbeitung im IFP: Dr. Jutta Lehmann (2010)*

**Um was geht es?**

Hortkinder produzierten im Ferienhort eine eigene Radiosendung.

**Wie kam es zu dieser Bildungsaktivität?**

Die Idee zum Projekt entstand in Zusammenarbeit des Teams des Gemeindehorts und der Sprachberaterin. Da beinahe die gesamte Hortgruppe zum Ferienangebot angemeldet war, entschieden wir uns für eine Projektstruktur, die allen interessierten Kindern die Teilnahme an der Produktion der Radiosendung ermöglicht.

**Welche Bildungsbereiche berührt das Praxisbeispiel insbesondere?**

- Sprache & Literacy
- Informations- und Kommunikationstechnik, Medien (mit dem Schwerpunkt auf dem aktiven Umgang mit Medien)

**Welche Kompetenzen der Kinder werden insbesondere gestärkt?**

*Kommunikative und soziale Kompetenzen*

- Kommunikation in der Gruppe/ Dialogfähigkeit
- eigene Interessen/ Ideen vertreten und zugleich Kompromissbereitschaft und Offenheit für die Ideen der anderen Gruppenmitglieder
- Stärkung des Zuhörens
- Differenzierter stimmlicher Ausdruck und Sprachstil (z.B. Werbung klingt anders als Nachrichten)

*Literacybezogene Kompetenzen*

- Freude am Entwickeln, Planen und Gestalten unterschiedlicher Sendungsbestandteile (Nachrichten, Interviews, Wetter- und Verkehrsnachrichten, Werbung, Comedy).
- Gestalterische Mittel einer Radiosendung – sprachbasierte Beiträge werden unterstützt durch Geräusche oder Musik.

### *Kognitive Kompetenzen (insbesondere im auditiven Bereich)*

- Wirkung des stimmlichen Ausdrucks
- Wahrnehmung der eigenen Stimme
- Gefühl für Versprecher und Sprechpausen

### *Medientechnische Kompetenzen*

- Umgang mit Aufnahmegerät und Mikrofon
- PC-Grundkenntnisse, z.B. Daten richtig abspeichern, Kennenlernen neuer Programme, z.B. Audioschnitt-Software.

### **Welche Ziele verfolgt das Praxisbeispiel?**

- Die Kinder identifizieren sich mit den von ihnen produzierten Radiobeiträgen und der Radiosendung.
- Die Kinder gehen mit den anderen Kindern Kompromisse bei der Ideenfindung, der Gestaltung und Produktion der Radiobeiträge ein.
- Die Kinder gehen bei Umfragen selbstbewusst auf Passanten/ bei Interviews selbstbewusst auf ihren Interviewpartner zu.
- Die Kinder lernen den Umgang mit Aufnahmetechnik kennen.
- Die Kinder gehen selbstbewusst mit PC und Aufnahmegerät um. Sie erfahren, dass die Technik nicht nur von Spezialisten bedient werden kann.
- Das pädagogische Team sammelt Erfahrung in der aktiven Medienarbeit, insbesondere im Bereich der auditiven Medien.

### **Für welche Zielgruppe ist das Praxisbeispiel gedacht?**

Zielgruppe sind Kinder im Grundschulalter.

### **Möglicher Ablauf**

Im Vorfeld der Projektwoche machte sich das pädagogische Team mit den Aufnahmegeräten und dem Audioschnittprogramm vertraut.

Das Projekt startet mit einem Einführungsnachmittag vor den Ferien. Die Hortgruppe begab sich an diesem Nachmittag in zwei Gruppen auf Geräuscherallye. Jedes Gruppenmitglied nahm ein „geheimes Geräusch“ auf. Im Anschluss daran spielten sich die beiden Gruppen ihre Geräusche vor und versuchten sie gegenseitig zu erraten.

In den Ferien startete die 4-tägige Produktion der Radiosendung.

Zunächst versammelten sich die Kinder mit dem pädagogischen Personal zur Redaktionssitzung. Gemeinsam überlegten wir, welche Bestandteile in die eigene Radiosendung aufgenommen werden sollten.

Die Kinder entschieden sich für Kindernachrichten, Wetterbericht und Verkehrsmeldungen. Passanten sollten zum Thema „Wobei flippen Sie aus?“ befragt werden und ein Interview mit dem Bürgermeister sollte geführt werden. Natürlich durften Comedy, Musik und Moderation nicht fehlen.

Nachdem die Bestandteile festgelegt waren teilten sich die Kinder ihren Interessensgebieten zu. Den Kindern standen zwei Aufnahmegeräte, ein PC mit Audioschnitt-Software und ein PC zur Produktion eigener Musiksequenzen zur Verfügung. Diese technischen Möglichkeiten sind für diesen Projektumfang ausreichend, erfordern aber häufige Absprachen, wann welches Team produzieren kann.

Die Projektwoche endete mit einer kleinen Premiere unter den Kindern. Die große Premiere, zu der die Kinder auch Eltern und Freunde einluden, fand zwei Wochen später statt. Das Hortteam gestaltete für die Radiomacher und Premierengäste einen feierlichen Rahmen mit Getränken und kleinen Snacks. Zur großen Premiere wurde jedem Kind eine CD mit der selbstproduzierten Radiosendung überreicht.

Auch weiterhin haben die Kinder Aufnahme- und Schnittmöglichkeiten, so dass sie eigene Ideen umsetzen können.

#### **Wer ist an dem Projekt beteiligt?**

Beteiligt waren die Ferienhort-Kinder, das Team des Gemeindehorts und die Sprachberaterin. Eine Mutter übernahm die Öffentlichkeitsarbeit.

#### **Vorschläge zur Weiterführung des Praxisbeispiels im Alltag**

Die Umsetzung von größeren Projekten wie die Produktion einer Radiosendung oder eines Hörspiels lässt sich im Hortalltag am leichtesten im Rahmen des Ferienprogramms realisieren.

Kleinere Produktion, z.B. Geräuscherätsel, Comedys oder ein kurzer Beitrag lassen sich auch im regulären Hortalltag realisieren. Auch eigene Musikstücke zu mixen ist außerhalb einer festen Projektstruktur möglich.

Wenn solche Angebote regelmäßig in der Einrichtung stattfinden sollen lohnt sich die Anschaffung einer eigenen Ausstattung.

In der Regel sind die neueren PC`s so leistungsfähig, dass Audioschnittprogramme ohne Probleme genutzt werden können. Manche dieser Programme kann man sich kostenlos aus dem Internet laden. Wenn man etwas komfortablere Schnittmöglichkeiten möchte und auch mit Geräuscheffekten arbeiten will, sollte man sich ein vielfältigeres Audioschnittprogramm zulegen.

Die Hortgruppe hat mit einem digitalen Aufnahmegerät mit integriertem hochwertigem Mikrofon und einem MD-Recorder (Mini-Disc) mit externem dynamischem Mikrofon gearbeitet. Auf der Website von Mediaculture: <http://www.mediaculture-online.de/Audio.1290.0.html> sind weiterführende Informationen und Empfehlungen zur technischen Ausstattung zu finden.

Die Technikausstattung kann ebenso entliehen werden. Jeder Regierungsbezirk in Bayern hat eine Medienfachberatung ([www.medienfachberatung.de](http://www.medienfachberatung.de)). Dort kann eine Medienausstattung entliehen werden, zudem kann die Medienfachberatung medienpädagogisch und medientechnisch beraten und unterstützen. Möglicherweise lohnt auch die Anfrage nach Geräten im ortsansässigen Jugendzentrum, den Medienzentren der Landratsämter oder anderen Einrichtungen.

### **Wie können die Eltern und Familien sowie evtl. weitere Kooperationspartner beteiligt werden?**

Besonders wichtig sind die Familienmitglieder und Freunde, die an der Premiere teilnehmen. Gerade in Radiosendungen finden Reportagen und Interviews ihren Platz. Die Hortgruppe fand es spannend, den Bürgermeister zu interviewen, in Stadt und Gemeinde finden sich aber auch weitere interessante Gesprächspartner, die um ein Interview gebeten werden können. Interessieren sich die Kinder für das Thema Tierarzt, so kann ein Tierarzt interviewt werden, die Kinder können in einer Reportage aber auch über die Praxisräume oder die tierischen Patienten berichten. Die Themen sind so breit gestreut, wie die Interessen der Kinder.